

Geschäftsbericht 2016/2017



Besuchsdienst Rettungshundestaffel



Inhalt / Impressum

- Vorwort Kreisvorsitzender & Kreisgeschäftsführerin	3
Unsere Grundsätze	5
Der Kreisvorstand 2015 / 2016	6
Menschen im DRK - Michael Merle	7
Tätigkeitsfelder und Führungskräfte auf einen Blick	8
Unsere aktiven Mitglieder	9
Entwicklung der Fördermitglieder	9
Blutspende 2016	10
Fachausschuss Ehrenamtliche Dienste (FAED)	10
- Rotkreuzpreis 2016 für die Besuchshunde	
Rotkreuz-Dienste / Rettungsdienst	
Rettungshundestaffel	11
Besuchshunde	12
Großübung „Wehrablitze“ am 04.06.16 in Brennet	13
Neues Landesfahrzeug für Görwihl	13
Rettungsdienst : Einsätze 2016	14
Sanitätsdienstliche Betreuung von Großveranstaltungen	14
Im Zeichen des Notfallsanitäters	15
Schwerer Verkehrsunfall in Bad Säckingen am 07.05.2016	15
Mitarbeitergewinnung für den Rettungsdienst	16
First Responder Einsätze auf dem Hotzenwald	17
Unsere Ausbildungsangebote im Bereich „Erste Hilfe“ und Notfallmedizin	18
Sozialarbeit / Soziale Dienste	
Mobiler Sozialer Dienst (MSD)	19
DRK Hausnotruf	20
- 800. Hausnotrufteilnehmerin	20
- Kooperation für mehr Lebensqualität im häuslichen Umfeld	20
Hausnotruf - Funktion und Einzugsgebiet	21
Gut und sicher betreut bei der DRK-SeniorInnen Freizeit 2016	22
Bewegungsprogramme für Seniorinnen und Senioren in unseren Ortsvereinen	22
(Alt-) Kleidersammlung - wichtige Finanzierungshilfe für die Helferinnen und Helfer	22
Kleiderladen Ortsverein Rheinfelden , Kleiderkammer der Ortsvereine Bad Säckingen, Görwihl,	23
Kleiderladen Ortsvereine Wehr & Öflingen	
Fahrdienst - bewährte Mobilität für alle Bedürfnisse!	24
Suchdienst	25
Flüchtlingshilfe	25
Mütter- / Väter-Kind Kuren	25
Jugendrotkreuz (JRK)	26
Schulsanitätsdienst	26
Familienbildungsprogramm - PeKiP	27
Auslandshilfe	28
Status, Mitglieder, Organe, Arbeitsgruppen	30
Ehrungen	31

Bearbeitung, Zusammenstellung, Verantwortlich für den Inhalt & Layout:

Petra Naylor - Kreisgeschäftsführerin, Beatrix Müller - Kreisgeschäftsstelle, DRK Kreisverband Säckingen e.V.

- Vorwort des Kreisvorsitzenden & Kreisgeschäftsführerin

Liebe Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler,
liebe Freunde und Gönner des Roten Kreuzes,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor rund fünfzig Jahren fand eine Gründungswelle von Ortsvereinen in unserem Verbandsgebiet statt. So feierten letztes Jahr die Ortsvereine Görwihl und Schwörstadt ihr fünfzigjähriges Bestehen, dieses Jahr folgt der Ortsverein Rickenbach. Hauptaugenmerk galt neben der sozialen Arbeit dem Krankentransport und dem Rettungsdienst. Er war die Keimzelle der Notfallrettung wie wir sie heute kennen: durchgeführt von Ehrenamtlichen. Heute - im Jahr 2017 - wird der Rettungsdienst aufgrund der hohen Qualitätsanforderungen ausschließlich von unseren hauptamtlichen Mitarbeitern durchgeführt und mit der Einführung des 3-jährigen Ausbildungsganges Notfallsanitäter zündet die nächste Stufe der Qualifikation.

Unsere ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen kehren mit dem Helfer vor Ort oder neu-deutsch „First Responder“ zurück zu den Wurzeln, indem sie schnelle Hilfe vor Ort leisten, bis der Rettungsdienst eintrifft.

Die Attraktivität des Ausbildungsberufes Notfallsanitäter als hauptamtlicher Beruf zeigt sich unter anderem auch dadurch, dass wir in den vergangenen drei Jahren seit der Einführung im Jahr 2014 jedes Jahr deutlich mehr Bewerbungen als Ausbildungsplätze verzeichnen konnten.

Im Oktober 2016 gab es mit dem Wechsel in der Geschäftsführung des Kreisverbandes eine bedeutsame Veränderung.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen die neue Kreisgeschäftsführerin kurz vorzustellen: ihre beruflichen Wurzeln gründen in der Schwesternschaft vom Roten Kreuz in Stuttgart; dort absolvierte sie ihre Ausbildung in der Krankenpflege sowie die Fachweiterbildung in der Anästhesie- und Intensivpflege in ihrem Heimatlandkreis in der Klinik am Eichert in Göppingen. Nach 15 Jahren am Krankenbett und einem Pflegemanagement-Studium wechselte sie ins Krankenhausmanagement. Dort konnte sie mehrjährige Erfahrungen sammeln und entsprechende Weiterbildungen in den Bereichen Qualitätsmanagement, Controlling und Personalentwicklung absolvieren. Nach über 10 Jahren Tätigkeit als Pflegedirektorin und Mitglied in der Krankenhausleitung hat sie das Krankenhaus nach über 30 Jahren verlassen und freut sich sehr, ihre Kompetenzen seit Oktober 2016 im DRK Kreisverband Säckingen einbringen zu können.

In der beruflichen Laufbahn im Management, hat sich die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung bestehender Strukturen und Prozesse bei den sich permanent ändernden Bedingungen als Hauptaufgabenfeld herauskristallisiert: sei es, weil sich gesetzliche Rahmenbedingungen wie die Finanzierung im Gesundheitswesen ändern, der medizinische und pflegerische Fortschritt entsprechende Anpassungen und Umsetzungen erfordern oder gesellschaftliche Änderungen wie die demographische Entwicklung einen Wandel bewirken.

„Nichts ist beständiger als der Wandel“ – dieses Zitat von Heraklit beschreibt zutreffend die Aufgaben, die sich uns im heutigen Berufs- wie auch persönlichen Lebensbereich stellen. Wir leben in einer Zeit des schnellen Wandels, weshalb es notwendig ist, dass wir mit unseren Strukturen und Prozessen im DRK – sei es auf Kreisverbands- oder Ortsvereinsebene – Antworten geben können. Deshalb ist es wichtig, unsere Stärken zu erkennen, diese auszubauen und unsere Entwicklungsfelder zu identifizieren und zu bearbeiten.



Peter Hofmeister
Kreisvorsitzender



Petra Naylor
Kreisgeschäftsführerin

Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Menschen: sie stehen im Mittelpunkt unserer Tätigkeiten im Roten Kreuz: sei es im ehrenamtlichen Bereich wie den Bereitschaften, der schnellen Einsatzgruppe, den Frist Respondern, den Juniorhelfern, dem Schulsanitätsdienst, dem Jugend-Rot-Kreuz, der Auslandshilfe, den Gymnastikgruppen, den Kleiderkammern- und läden, der Rettungs- und Besuchshundestaffel mit den Besuchspferdchen oder im hauptamtlichen Bereich in den Abteilungen des Rettungsdienstes und des Krankentransports, des Fahrdienstes, des mobilen sozialen Dienstes, der Breitenausbildung oder des Hausnotrufes: immer stehen die Menschen im Mittelpunkt. Für die Kreisgeschäftsführung ganz besonders die Mitarbeiter im haupt- und ehrenamtlichen Bereich. Es ist das Ziel, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und dadurch eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit zu erreichen, die sich u.a. in niedrigen Fluktuationsraten ausdrückt.

Im Bereich des Qualitätsmanagements und der Mitarbeiterorientierung haben wir im Februar 2017 eine Mitarbeiterbefragung zur Selbsteinschätzung der Arbeitsfähigkeit mittels eines wissenschaftlich entwickelten und standardisierten Fragebogens (WAI = workability index) durchgeführt. Mitarbeiter aller Abteilungen haben teilgenommen; dadurch repräsentiert das Ergebnis einen breiten Querschnitt der Mitarbeiterschaft. Die Ergebnisse waren sehr gut: der Kreisverband bewegt sich durchgehend im oberen Drittel und bekommt Noten zwischen 1 und 2 durch die Beschäftigten. Dieses Ergebnis ist das Resultat verschiedener Maßnahmen im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements mit entsprechenden Angeboten sowie Investitionen verschiedener Art in die Arbeitssicherheit und -ausstattung. Ziel ist es, den hohen Standard, den wir erreicht haben, in der Zukunft bei sich ändernden Rahmenbedingungen zu halten.

Wir freuen uns über das außerordentliche Engagement mit hoher Flexibilität aller Haupt- und Ehrenamtlichen!

Allen, die uns unterstützen, um gemeinsam noch besser helfen zu können, sprich unseren Haupt- und Ehrenamtlichen, unseren PartnerInnen aus kooperierenden Organisationen und Institutionen, sowie der Bevölkerung, die mit Fördermitgliedschaften, Einzelspenden und Erbschaften unsere Tätigkeit ermöglichen, möchten wir an dieser Stelle herzlich danken!

Sie sind es, die unsere Arbeit möglich machen.

Es grüßen Sie herzlich

Peter Hofmeister
Kreisvorsitzender

Petra Naylor
Kreisgeschäftsführerin

Unsere Grundsätze

Menschlichkeit	-	Wir dienen Menschen, aber keinem System.
Unparteilichkeit	-	Wir versorgen die Opfer und fragen nicht nach Schuld.
Neutralität	-	Wir ergreifen die Initiative, aber niemals Partei.
Unabhängigkeit	-	Wir gehorchen der Not, aber nicht dem König.
Freiwilligkeit	-	Wir arbeiten rund um die Uhr, aber nie in die eigene Tasche.
Einheit	-	Wir haben viele Talente, aber nur eine Idee.
Universalität	-	Wir achten Nationen, aber keine Grenzen.

Totengedenken



**In Dankbarkeit wollen wir uns an unsere Mitglieder & UnterstützerInnen
erinnern, die uns für immer verlassen haben.**

Stellvertretend für alle möchten wir an dieser Stelle **Werner Stoll & Siegfried Baumann** gedenken, die uns im Jahr 2016 / 2017 für immer verlassen haben.

Werner Stoll war langjähriger Helfer der Blutspende im Ortsverein bzw. im Arbeitskreis Herrischried.

Siegfried Baumann war seit 2002 Mitglied im DRK Ortsverein Laufenburg 2002 bis 2010 übernahm er das Amt des Vorsitzenden im Ortsverein. Er hatte das Amt des Beisitzers und Kassierers inne und war stellv. Leiter in der Sozialarbeit. Von 2002 bis 2010 nahm er das Amt des Beisitzers im Kreisverband wahr.

Der Kreisvorstand 2016 / 2017 - Stand Hauptversammlung vom 13.10.2016

Kreisvorstand

StellvertreterInnen

Geschäftsführender Vorstand

G	Vorsitzender	Peter Hofmeister
G	Zweite Vorsitzende	Maria Merle
G	Schatzmeister	Werner Jehle
G	Justitiar	Manfred Gollin
G	Kreisgeschäftsführerin	Petra Naylor
S	Kreisverbandsärztin	Dr. Kornelia Jüngel-Waas
B	Rotkreuzbeauftragter	Christoph Dennenmoser

Vertreter der Gemeinschaften & Arbeitskreise:

S	Vertreter Kreisbereitschaft	Thomas Grether	Jürgen Lörz Artan Krasniqi Jean-Pierre Salomo
S	Vertreter Sozialarbeit	Maria Merle	
S	Vertreter FAED	Hans Bracher	Maria Merle
S	Vertreter Auslandshilfe	Jürgen Renz	Tanja Rünzi

Vertreter der Ortsvereine:

S	Bad Säckingen	Michael Merle	Andreas Kleinwechter
S	Görwihl	Carsten Quednow	Kirsten Frahm
S	Laufenburg	Bernhard Hasieber	Dr. Peter Schömig
S	Luttingen	Bruno Sonnenmoser	Karl Jäckle
S	Murg	Hans-Jürgen Bäumle	Manfred Baumgartner
S	Öflingen	Thorsten Grether	Dorothea Diesner
S	Rheinfelden	Dieter Rolfs	Claudia Armbruster
S	Rickenbach	Dietmar Zäpernick	Johannes Schneider
S	Schwörstadt	Jürgen Zwigart	Bärbel Zumkeller
S	Wehr	Frank Mattes	Dr. Helge Scheibe

G	Stimmberechtigter, geschäftsführender Vorstand nach § 26 BGB
S	Stimmberechtigt
B	Beratend

Menschen im DRK - Michael Merle

Die Hauptversammlung des DRK-Kreisverbandes Säckingen war Rahmen für eine besondere Ehrung.

Michael Merle, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Bad Säckingen und Kreisvorstandsmitglied, wurde von Jochen Glaeser, Präsident des Badischen Roten Kreuzes, mit dem DRK-Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Er hatte und hat bis heute maßgeblichen Anteil an der Entwicklung des Kreisverbands Säckingen. Dass es Michael Merle immer um den Verband im Ganzen ging, zeigt auch sein Wirken für das Badische Rote Kreuz.

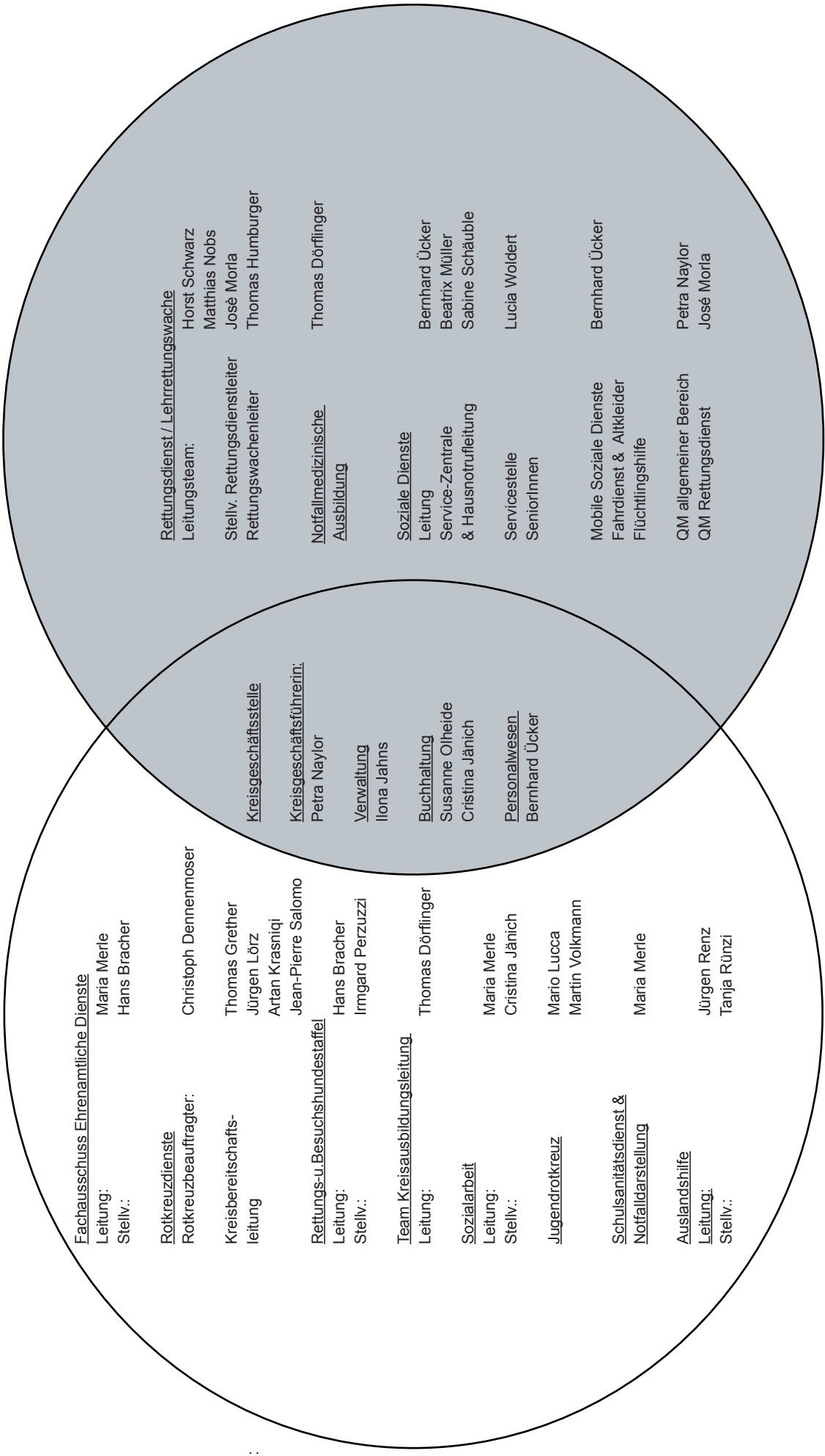
- 1986 bis 1991 hatte Michael Merle das Amt des Rotkreuzbeauftragten für den Katastrophenschutz inne.
- Seit 1971 engagiert er sich im Roten Kreuz. Von Anfang an war er in der Sanitätsbereitschaft des Ortsvereins Bad Säckingen aktiv.
- 1977 bis 1994 übernahm er - als Jurist gut gerüstet - das Amt des Justitiars und Konventionsbeauftragten im Kreisverband Säckingen.
- 1982 bis 1991 wirkte er als stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbands.
- Bereits 1990 wurde er Vorsitzender des Ortsvereins Bad Säckingen.
- Seit 1992 ist Michael Merle in der Säckingen Schnellalarmierungsgruppe aktiv.
- 1992 bis 1998 war er als Vorsitzender des Kreisverbands Säckingen tätig.

Von 1981 bis 2003 unterstützte er die Arbeit des Landesverbands als stellvertretender Landesjustitiar, seit 2003 als Landesjustitiar. Er ist seit vielen Jahren Mitglied des Präsidiums, engagiert sich im Rechtsausschuss des DRK und ist Mitglied im Aufsichtsrat des Blutspendedienstes Baden-Württemberg-Hessen.

Verdient gemacht hat sich Michael Merle auch um den Rettungsdienst. Er war Mitglied des Bereichsausschusses für den Rettungsdienst im Landkreis Waldshut. Ende der 90er Jahre übertrug er in seiner Doppelfunktion als Ortsvorsitzender und Kreisvorstandsmitglied die Verantwortung für die Rettungsdienste, wie vom Gesetzgeber gefordert, gut vorbereitet und sehr geordnet von den Ortsvereinen zurück auf den Kreisverband.



Michael Merle



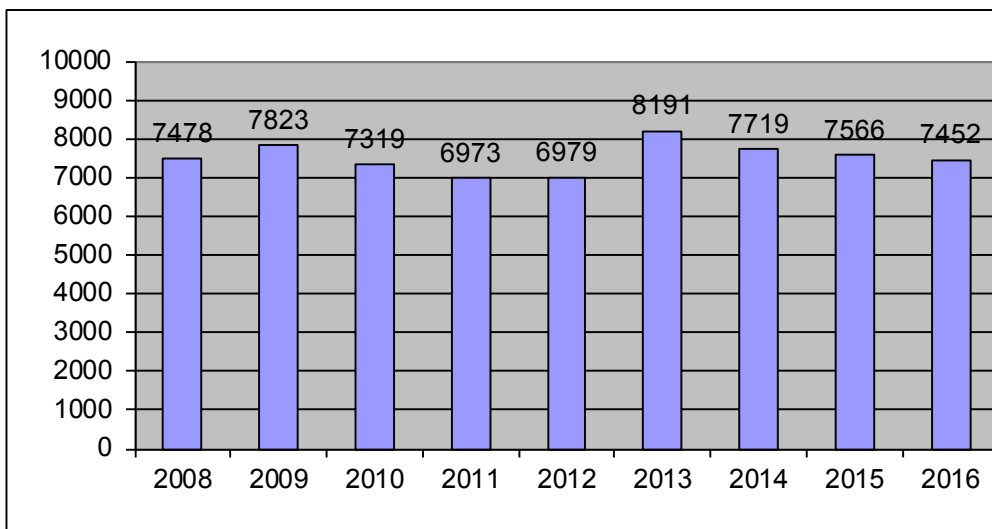
Unsere aktiven Mitglieder - Stand 31.12.2016

Ortsverein / Arbeitskreis (AK)	Ehrenamtliche HelferInnen	Jugendrotkreuz	Aktive Mitglieder Gesamt	Fördermitglieder
Bad Säckingen	61	1	62	1.343
Görwihl	83	11	94	743
AK Herrischried	20		20	337
Laufenburg	25	15	40	452
Luttingen	22		22	220
Murg	13		13	641
Öflingen	67		67	336
Rheinfelden	65	13	78	1.561
Rickenbach	55	13	68	534
Schwörstadt	8		8	225
AK Todtmoos	12		12	165
Wehr	63		63	895
Arbeitskreise	35		35	
Gesamt	529	53	582	7.452



Susanne Olheide
Buchhaltung

Entwicklung der Fördermitglieder seit 2008 - Stand 31.12.2016



Ilona Jahns
Verwaltung

DRK Flugdienst

Der DRK-Flugdienst kann bei medizinischen Notfällen im Ausland von den aktiven Mitgliedern und Fördermitgliedern für den Rücktransport nach Deutschland in Anspruch genommen werden.

So fordern Sie den DRK-Flugdienst an:

Wenn Sie im Ausland in eine medizinische Notlage geraten und eine Rückführung in die Bundesrepublik Deutschland medizinisch notwendig ist, wenden Sie sich bitte unverzüglich an den DRK-FLUGDIENST.

24h-Leitstelle DRK Flugdienst

Telefonisch über [0049 oder 49] (0211) 91 74 99 39 • Telefax: [0049 oder 49] (0211) 91 74 99 28

Blutspende 2016

SCHENKE LEBEN,
SPENDE BLUT.

SPENDE
BLUT +
BEIM ROTEN KREUZ

www.drk.de 0900 119411



Maria Merle
Leiterin FAED,
Leiterin Sozialarbeit
des Kreisverbands
sowie des
Ortsvereins
Bad Säckingen



Ortsvereine	2014	2015	2016	ErstspenderInnen	Termine
Bad Säckingen	547	496	500	39	3
Görwihl	395	426	418	26	2
AK Herrischried	339	300	231	16	2
Laufenburg/Luttingen	298	299	260	18	2
Murg	384	341	330	24	2
Öflingen	399	359	261	10	2
Rheinfelden	1.416	1.213	1141	71	4
Rickenbach	281	265	236	20	2
Schwörstadt	279	200	191	13	2
AK Todtmoos	67	74	55	5	1
Wehr	410	301	277	23	2
Gesamt	4.815	4.257	3.900	265	24

Rotkreuzpreis 2016 für die Besuchshundestaffel

Die Hundeführerinnen und Hundeführer der Besuchshundestaffel erbringen einen außerordentlichen Beitrag im Dienst des Deutschen Roten Kreuzes. Alle sind sie Rotkreuzler aus ganzem Herzen.

Zurzeit besteht die Staffel aus 4 aktiven Hundeführerinnen und Hundeführern mit 7 geprüften Hunden!

Folgende Altenheime werden regelmäßig besucht:

- St. Franziskus Bad Säckingen, wöchentlich, jeweils am Montag ab 15:30 Uhr
- Bürgerheim Rheinfelden, alle 2 Wochen, jeweils am Freitag ab 15:00 Uhr
- Rhein Garten Reinfelden, alle 2 Wochen, jeweils am Dienstag ab 15:30 Uhr
- Mühle Herrischried, alle 2 Wochen, jeweils am Freitag ab 15:30 Uhr

Die Besuche bereiten sowohl den besuchten SeniorInnen als auch uns selbst sehr viel Freude. Gemäß den Aussagen der LeiterInnen der Seniorenheime können wir sehr gute Erfolge erzielen. Bewohner, die oft auch über einen längeren Zeitraum nicht oder nur schwer ansprechbar waren, können durch die Besuche der Hunde aktiviert werden. Die Feinmotorik kann gefördert werden und ganz besonders wird das allgemeine Wohlbefinden gestärkt.

Auch wenn beim Abschied manchmal Tränen in den Augen der Seniorinnen und Senioren zum Vorschein kommen, ist die Freude beim nächsten Besuch umso größer.

Im Fachausschuss Ehrenamtliche Dienste (FAED) sind alle Gemeinschaften und Arbeitskreise sowie die hauptamtlich wahrgenommenen Bereiche durch die jeweiligen haupt- und ehrenamtlichen Führungskräfte vertreten. Geleitet wird der Fachausschuss von Maria Merle.

Der FAED beschließt jährlich über die Vergabe des Rotkreuzpreises des Kreisverbands. 2016 erfolgte der Beschluss, das oben beschriebene Projekt mit dem Rotkreuzpreis auszuzeichnen. Mit der Ehrung erhält die Besuchshundestaffel ein Puzzleteil, dem noch viele weitere Teile folgen sollen und die - wie die Arbeit der im FAED vertretenen Gemeinschaften - ineinander passen.

Rettungshundestaffel Säckingen

Vorführungen / Veranstaltungen 2016		
Datum	Ort	Was / Organisation
13.03.2016	Winterthur	Fortbildung Trümmer
09.&10.04.2016	Eien, Waldshut	Rettungshundeteamprüfung / Mantrailing
01.05.2016	Sempach	Fortbildung Trümmer
08.05.2016	Sempach	Rettungshundeteamprüfungen Trümmer
28.05.2016	Eien	Fortbildung Mantrailing
20.06.2016	Görwihl	Vorführung & gemeinsame Übung mit der Feuerwehr in Segeten
24.07.2016	Görwihl	Vorführung DRK Ortsverein Görwihl
30.08.2016	Bad Säckingen	Vorführung Caritas Schülerhort Bunte Arche
11.09.2016	Rheinfelden	Vorführung Tierheim Rheinfelden
18.09.2016	Eien	Rettungshunde-Eignungstest
23.09.2016	Bad Säckingen	Verabschiedung Kreisgeschäftsführerin (Petra Hauser)
19.&20.11.2016	Eien, Waldshut	Rettungshundeteamprüfung Mantrailing
10.12.2016	Eien	Rettungshundeteamprüfung Fläche
11.12.2016	Winterthur	Rettungshundeteamprüfung Trümmer

Erfolgreich abgeschlossene Prüfungen 2016

2016 haben folgende Teams ihre erste Prüfung bestanden:

- Ursi Heiniger mit Ima (Trümmer)
- Hans Bracher mit Aronia (Trümmer)
- Harro Wilko mit Findus (Fläche)
- Corinne Schmocker mit Ina (Trümmer)

2016 haben folgende Teams ihre Wiederholungsprüfung bestanden:

- Sonja Heinel mit Babsi (Fläche)

2016 haben folgende Teams den Rettungshundeeignungstest bestanden.

- Melina Schellhammer mit Abby & Marley (Fläche & Trümmer)
- Kerstin Ruhnke mit Lasse (Fläche & Trümmer)
- Inge Neidhardt mit Angel (Fläche & Trümmer)
- André Stein mit Bella (Fläche & Trümmer)
- Anita Ebner mit Puchi (Fläche & Trümmer)
- Yve Falk mit Glenna (Fläche)
- Irmgard Peruzzi mit Saraid (Mantrailing)
- Irmgard Peruzzi mit Alana (Besuchshund)
- Irmgard Peruzzi mit Marquise (Besuchspferd)



Hans Bracher mit Hündin Aronia, nach Bestandener Prüfung

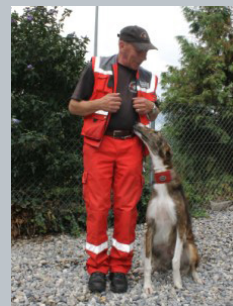


Harro Wilko



Corinne Schmocker

beim Trümmertraining



Hans Bracher
mit Hündin Aronia
Leiter der
Rettungshundestaffel



Irmgard Peruzzi
mit Hündin Oljenka
Stellvertretende
Leiterin der
Rettungshundestaffel



Anita Ebner
mit Hund Puchi



Melina Schellhammer
mit Hund Marley



Ursi Heiniger
mit Hündin Ima

Einsätze der Rettungshundestaffel:

2016 wurde die Staffel 50 mal zu Einsätzen alarmiert, hauptsächlich in den Kreisverbandsgebieten Säckingen, Waldshut, Freiburg, Lörrach und Offenburg. Daraus resultierten 38 reale Einsätze, an denen mindestens 1 Team zum Sucheinsatz kam.

Besuchshundestaffel „Neue tierische Verstärkung“



Irmgard Peruzzi mit Therapiepferd Marquise im St. Franziskus



Die DRK-Besuchshundestaffel erhält Verstärkung. Das Minipferdchen Marquise bei seinem ersten Einsatz im Altenpflege-Zentrum Sankt Franziskus in Bad Säckingen.

Es misst gerade einmal 69 Zentimeter und wiegt 36 Kilogramm. Das bereits ausgewachsene, anderthalbjährige Pferd ist eine amerikanische Züchtung der Rasse „miniature horse“

In den vergangenen sechs Monaten durchlief Marquise an der Seite ihrer DRK-Betreuer Irmgard Peruzzi und Hans Bracher die gleiche Ausbildung, die auch die Therapiehunde der Besuchshundestaffel absolvierten.



„Marquise eignet sich hervorragend und lernt erstaunlich schnell“, so ihre Betreuer. Während normale Pferde ein eher schreckhaftes Verhalten zeigen würden, bleibt Marquise selbst bei flatternden Stoffen, Regenschirmen, Rolllatoren und lauten Menschenmengen cool. In zahlreichen Eignungstests wurde die feingliedrige Stute auf ihre Aufgabe vorbereitet - und beweist bei ihrem ersten Einsatz großes Talent und Selbstsicherheit.



Bei den Hausbewohnern kommt das Minipferd sehr gut an. Manche müssen sogar zweimal hinschauen, um es glauben zu können: „So etwas habe noch nie gesehen“, sagt eine ältere Dame. Sofort animiert das weiche Fell und das liebe Aussehen des Tieres zum Streicheln - was bewusst gewollt ist.



Denn die Therapiehunde und nun auch das Pferdchen wirken über den Tastsinn stimulierend auf die Nervenbahnen und wecken tiefe Emotionen, was besonders bei Demenzerkrankten zu einer Aktivität und dadurch Verbesserung der Situation führt. „Wir freuen uns sehr über diesen wunderbaren Besuch, der den Bewohnern so viel schenkt“, sagt Heimleiterin Brigitte Matt. Das Minipferd bringt dabei mehrere Vorteile mit: Wer Angst vor Hunden hat, traut sich viel eher an das Minipferd heran.



Großübung „Wehrabltz“ am 04.06.2016 in Brennet



Ein „Patient“ muss reanimiert werden



Koordination durch den Abschnittsleiter Thorsten Grether

Am 04.06.16 schlug er ein: Der Wehrabltz. Auf dem Sportplatz in Brennet. Die diesjährige Kreisverbandsübung stand unter der Annahme eines Blitzeinschlags in eine Gruppe von Menschen.

Die Anfahrt zur Übung unterschied sich zunächst vom Vorgehen, wie es in den letzten Jahren praktiziert wurde. Das Vorbereitungsteam hatte die Anfahrt im Verband (im Volksmund „Fahren in der Kolonne“) bereits zum Gegenstand der Übung gemacht. Dazu versammelten sich die Übungsteilnehmer vor Übungsbeginn im DRK Heim in Bad Säckingen. Dort erhielten sie durch den RKB eine kurze Einweisung in die Besonderheiten der Fahrt im Verband. Nach dem Austeilen des Fahrbefehls übernahm der stv. KBL und Zugführer der Einsatzeinheit Säckingen Artan Krasniqi die Organisation des Verbands. Über ein kurzes Stück B34 führte die Fahrt dann über den Hotzenwald nach Brennet zum Sportplatz.

In Brennet angekommen, wurden die Einsatzkräfte in das neue Szenario eingewiesen: Ein Blitz war in eine Menschengruppe eingeschlagen. Eine Person war reanimationspflichtig (dargestellt durch eine Reanimationspuppe), die anderen mehr oder weniger schwer verletzt. Es galt, die Verletzten zu registrieren, zu versorgen und den Transport zu organisieren. Aufgrund personeller Engpässe war an dieser Übung der Rettungsdienst nicht beteiligt.

Wie üblich wurden sowohl Einsatzkräfte als auch die Mimen aus den Jugendfeuerwehren Laufenburg und Murg durch die Verpflegungsgruppe Luttingen mit Gegrilltem versorgt.

Neues Landesfahrzeug für Görwihl

Kurz vor Jahresende konnte eine kleine Abordnung des Ortsvereins Görwihl in Neuenbürg einen neuen Mannschaftstransportwagen (MTW) abholen. Der VW Crafter ersetzt den bisherigen Sprinter des Betreuungsdienstes und wird uns vom Land Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt. Die Fotos zeigen das Fahrzeug bei der Abholung. Es ist also noch nicht beschriftet.



Krista Banholzer und Martin Schmidt freuen sich über das neue Fahrzeug



Christoph Dennenmoser
Rotkreuzbeauftragter,
Ausbildung für den
Katastrophenschutz



... Verpflegung der
Teilnehmer



... Versorgung der
Verletzten



Bruno Sonnenmoser
Ausbildung Fachkraft
Lebensmittelsicherheit



Horst Schwarz
Team RDL,
Ansprechpartner
Großveranstaltungen

Rettungsdienst: Einsätze 2016

Einsatzart	Anzahl Einsätze	Rettungsdienst- bereich Waldshut	Rettungsdienst- bereich Lörrach
	2016 (2015)	2016 (2015)	2016 (2015)
Rettungswagen - Einsätze	8.906 (7.662)	4.711 (3.587)	4.195 (4.075)
Notarzt - Einsätze	3.000 (3.251)	1.093 (1.164)	1.907 (2.087)
Krankentransporte	7.586 (8.570)	3.840 (4.586)	3.746 (3.984)
Gesamte Einsätze	19.492 (19.483)	9.644 (9.337)	9.848 (10.146)

Sanitätsdienstliche Betreuung von Großveranstaltungen



Matthias Nobs
Team RDL
RDL Rheinfelden,
Ansprechpartner
First Responder,
Ansprechpartner
Großveranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Ort	Fahrzeuge		HelferInnen		Notarzt	
			OV	KV	OV	KV	OV	KV
16.01.16	Nachtumzug	Wehr	4	2	20	1	1	
05.02.16	Städtlefasnacht	Laufenburg	4		12		1	
09.&10.04.16	Mountainbike- Meisterschaft	Säckingen	2	4	3	15		1
23. & 24.04.16	Spectaculum	Bad Säckingen		2	1	5		
19.06.16	Slow Up	Laufenburg- Bad Säckingen	6	7	12	12		1
11.09.16	Flugtag	Hütten	1	2	3	2		
18.09.16	Eggbergrennen	Bad Säckingen		2		5		
19.09.16	Slow Up	Rheinfelden	1		10			
2016	Autoslalom	Grundholz		1		2		
Gesamt			19	20	61	42	2	2



Sanitätsdienst Mountainbike- Meisterschaft



Versorgung von zwei Teilnehmern bei der Mountainbike-Meisterschaft

Im Zeichen des Notfallsanitäters

Im Rahmen der Umstellung auf das neue Berufsbild „Notfallsanitäter“ lag auch 2016 ein starker Schwerpunkt auf der Weiterqualifizierung der bisherigen Rettungsassistenten. Zum 31.12.2016 befinden sich 14 Notfallsanitäter in unseren Reihen. Auch für das laufende Jahr sind Rettungsassistenten für die Ergänzungsprüfung gemeldet. In der 30-stündigen Pflichtfortbildung, die jeder Rettungsdienstmitarbeiter jährlich absolviert, stand eine Vertiefung der EKG-Kenntnisse im Mittelpunkt.

Für unsere Notfallsanitäter in Ausbildung im dritten Lehrjahr rückt ihr diesjähriges Staatsexamen näher. Für sie wurde von den Praxisanleitern des DRK OV Rheinfelden und des DRK KV Säckingen ein zweitägiges „Notfall Simulationstraining“ realisiert. Eine realitätsnahe Vorbereitung und Umsetzung der Szenarien stand hierbei im Vordergrund.

Die Auszubildenden mussten in Zweierteams komplexe Einsatzlagen, wie z.B. einen Verkehrsunfall, einen Herzinfarkt oder auch eine Unterzuckerung nach aktuellen Vorgaben und Leitlinien bewältigen. Hier zählen nicht nur das notfallmedizinische Wissen und theoretische Handlungsabläufe, sondern vor allem Teamarbeit und die Fähigkeit zum Handeln in dynamischen Einsatzlagen. Diese Faktoren spielen nicht nur für das erfolgreiche Bestehen der Prüfung eine wichtige Rolle, sondern vor allem für den späteren Berufsalltag im Rettungsdienst.



Schwerer Verkehrsunfall in Bad Säckingen am 07.05.2016

Bei herrlichem Frühlingswetter fuhr ein PKW-Fahrer an diesem Samstagmorgen in einen Bereich in der Bad Säckinger Fußgängerzone und verletzte dabei insgesamt 26 Menschen. Rettungsdienstleiter Horst Schwarz befand sich zu diesem Zeitpunkt im Kreisverband und konnte so zeitnah die Einsatzleitung übernehmen. Er wurde etwas später durch den Rotkreuzbeauftragten Christoph Dennenmoser unterstützt, der den Abtransport und die Klinikzuweisungen der Patienten organisierte.

Die haupt- und ehrenamtlichen Kräfte des Kreisverbands erhielten Unterstützung durch die Feuerwehr Bad Säckingen, Fahrzeuge der benachbarten Kreisverbände Lörrach und Waldshut und jeweils vier Ambulanzen und Rettungshubschraubern aus der Schweiz.

Auch wenn schlussendlich zwei Todesopfer zu beklagen waren - die Zusammenarbeit untereinander verlief sehr gut und die Patienten waren, trotz schwieriger Kliniksituation 90 Minuten nach dem Ereignis unterwegs in ein Krankenhaus.



Mitarbeitergewinnung für den Rettungsdienst



Informationsveranstaltung „Gewinnung neuer Mitarbeiter“

Die Presse berichtet schon lange darüber: Die Personalsituation im Gesundheitswesen, und insbesondere im Rettungsdienst, ist alarmierend. Dies geht auch an unserem Kreisverband nicht vorüber. Neben Maßnahmen der Mitarbeitermotivation, um Mitarbeiter im Betrieb zu halten, ist es unerlässlich, Wege zu erschließen, um neue Mitarbeiter gewinnen zu können.

Im Februar 2016 stieß Rettungsdienstleiter (RDL) Matthias Nobs auf einen Bericht, in der über die erfolgreiche Anwerbung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Kalabrien in Süditalien durch den DRK Landesverband Rheinland-Pfalz berichtet wird. Kalabrien hat eine Jugendarbeitslosenquote von 46 %. Nach Kontakt mit den Kreisgeschäftsführern zweier DRK Kreisverbände, die ebenfalls sehr zufrieden mit dieser Zusammenarbeit sind, wurde der Vorschlag zu einer Gewinnung italienischer Mitarbeiter konkret ausgearbeitet, kalkuliert und vom Kreisvorstand genehmigt.

Im Oktober 2016 reisten die beiden Rettungsdienstleiter Matthias Nobs und Horst Schwarz nach Kalabrien. Vor Ort wurde eine Informationsveranstaltung durchgeführt, sowie rund 30 Vorstellungsgespräche mit Unterstützung einer lokalen Dolmetscherin geführt. Zehn der nach diesen Gesprächen ausgewählten Personen besuchten bis Mai 2017 einen Deutschkurs, der mit einer Prüfung durch das Goetheinstitut und dem Zertifikat B1 endete. Die Betreuung vor Ort erfolgte durch Loris Rosetto, den Vorsitzenden des dortigen „Vereins der deutschen Sprache“, der die jungen Menschen auch unterrichtete. Im Juni 2017 fand der Umzug der zehn Absolventen nach Deutschland statt, wo sie bis Oktober in Theorie und Praxis im Rettungsdienst ausgebildet werden. Als Rettungssanitäter sollen sie uns ab November 2017 unterstützen.

Die Erfahrungen der o.g. Kreisgeschäftsführer stimmen auch uns zuversichtlich, dass sich die neuen Kolleginnen und Kollegen gut in ihr neues Arbeitsfeld einfinden und sowohl sie als auch der Rettungsdienst von dieser Zusammenarbeit profitieren werden.

First Responder



v.l.n.r. Peggy Schönberg, Christel Spickermann, Stefan Dröse, Melina Frommherz, Carina Fritsche, Sarah Becht, Bernhard Dannenberger, Helmut Eckert, Matthias Nobs

Die First Responder Gruppe Herrischried wurde im Jahr 2016 mit neuem Equipment ausgestattet. Hintergrund war die Neugewinnung von First Respondern für den Bereich Herrischried. Zudem spendete die Volksbank Rhein-Wehra ein AED-Gerät für den mobilen Einsatz der First-Responder-Gruppe Herrischried. Als regionale Genossenschaftsbank ist die Volksbank Rhein-Wehra bestrebt, das Defibrillatoren Netz im Geschäftsgebiet als lebensrettende Maßnahme zu unterstützen und auszubauen.

Die offizielle Übergabe an das DRK Säckingen und die First-Responder-Gruppe Herrischried fand im Januar 2017 statt.



Foto: Andrea Daems
v.l.n.r. Bernhard Dannenberger (DRK)
Werner Thomann, Franz Schneider, (Volksbank)
Matthias Nobs (DRK)

First Responder Einsätze auf dem Hotzenwald

Jahr	HelferInnen Gesamt	Einsätze Görwihl	Einsätze Rickenbach	Einsätze Herrischried	Einsätze Todtmoos	Einsätze Gesamt
2011	25	32	30	11	7	81
2012	25	30	25	8	12	75
2013	25	24	25	8	12	69
2014	25	32	32	12	10	85
2015	25	40	25	56	26	147
2016	40	56	73	104	63	296

First Responder überbrücken die Zeit zwischen der Alarmierung des Rettungsdienstes und dessen Eintreffen durch qualifizierte Erstmaßnahmen. Die Überbrückung dieses sogenannten „therapiefreien Intervalls“ ist mitentscheidend für den Erfolg eines Einsatzes bzw. für die Gesundheit der PatientInnen. Vor allem bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand kommt es auf jede Minute an.

Die First Responder sind ein rein ehrenamtliches zusätzliches Angebot des DRK. Auf die im Rettungsdienstgesetz festgelegte Hilfsfrist haben sie keinen Einfluss. Somit auch nicht auf die Einrichtung oder Streichung von Rettungswachen oder Notarztstandorten.

Alarmiert werden die Helferinnen und Helfer nur bei schwerer Erkrankung oder bei einem lebensbedrohlichen Notfall. Es gibt keinen festen Dienstplan. Im Falle einer Alarmierung wird ein Alarmempfänger ausgelöst. Die HelferInnen melden sich zurück und begeben sich zu Fuß oder im Privatfahrzeug zur genannten Einsatzstelle.



Thomas Dörfinger
 Kreisausbildungsleiter
 Leiter notfallmedizinische Ausbildung / AED



Maria Merle
 Ausbilderin
 Erste Hilfe am Kind,
 Ausbildung für Schulen



Thomas Grether
 Ausbildung
 Sanitätsdienst

Unsere Ausbildungsangebote im Bereich „Erste Hilfe“ und Notfallmedizin

Kursart	Anzahl der Kurse		TeilnehmerInnen	
	2015	2016	2015	2016
Lebensrettende Sofortmaßnahmen	6	0	95	0
Erste Hilfe Kurs	40	45	717	928
Erste Hilfe Kurs am Kind	5	5	70	72
Erste Hilfe Kurs in Betrieben	58	78	809	1108
Erste Hilfe Training in Betrieben	22	28	287	368
Erste Hilfe Ausbildung für SchülerInnen	6	4	68	50
AED (Automatische Defibrillation)	2	0	10	00
AED Rezertifizierung	14	19	166	190
Gesamt	153	179	2.222	2.716

Mehr Praxis bei „Erste Hilfe“ Kursen kommt gut an

Viele positive Rückmeldungen kommen von den Teilnehmerinnen aus den „Erste Hilfe Kursen“. Durch die gestrafften und praxisbezogeneren Inhalte werden Berührungsängste abgebaut, die Aktivität und der Spaß am Kurs gefördert, so die Teilnehmer.

Sowohl Führerschein-Neulinge als auch Ersthelferinnen und Ersthelfer in Betrieben werden nach diesem Konzept ausgebildet.

Die Bescheinigung des Kurses „EH für Betriebe“ wird auch bei der Beantragung eines Führerscheins anerkannt.



...gemeinsam wird erst mal ausprobiert, wie am besten geholfen werden kann, bevor es zusätzliche Tipps von den AusbilderInnen gibt...

Mobiler Sozialer Dienst (MSD)



Unser MSD Team: v.l.n.r. Olivera Schenker, Loredana Massa, Angela Lucca, Martina Krames, Petra Ebner-Stoll, Maria Volpe, Tiziana Rizzo, Manuela Meyer, Angelika Witt, Bernhard Ücker.



Bernhard Ücker
Sozialdienstleiter,
Personalwesen,
Qualitätsbeauftragter,
Leiter Arbeitskreis
Arbeitssicherheit

Mit dem „Mobilen sozialen Dienst“ des Kreisverbands Säckingen werden Hauswirtschaftliche Hilfeleistungen erbracht, überwiegend für Senioren aber auch für andere assistenzbedürftige Personen.

In Kooperation mit der Caritas Sozialstation St. Martin können auch pflegeeingestufte Patienten aus den Bereichen Bad Säckingen, Wehr und Hotzenwald durch die Mitarbeiterinnen des DRK im hauswirtschaftlichen Bereich versorgt werden; die Pflegeleistung erbringen jeweils die Fachkräfte der Caritas Sozialstation.

Der Mobile Soziale Dienst ist in der jetzigen Organisationsform seit 2013 zu einem festen Angebot des Kreisverbands geworden. Das Ziel der Dienstleistung ist es, assistenzbedürftigen Menschen zu Hause unter die Arme zu greifen, so dass sie weiter ein selbstbestimmtes Leben in ihrer gewohnten Umgebung führen können.

Auch 2016 konnte das Angebot konstant weiter ausgebaut und der Umfang gesteigert werden.



Olivera Schenker
MSD Einsatzleitung

Mobiler Sozialer Dienst (MSD) in Zahlen	
2016 (2015)	
Einsätze	3.567 (3.567)
Stunden	6.328 (6.195)
Kunden	80 (67)
Mitarbeiter	15 (15)

Zum Jahresende wurde für die Einsatzplanung und Abrechnung ein EDV-Programm eingeführt. Dies wird auch von der Caritas genutzt, so dass ein hohes Maß an Transparenz gegenüber dem Kooperationspartner Caritas sowie bei Prüfungen des MDK besteht.



Sabine Schäuble
Team HNR Leitung

DRK Hausnotruf



unser Hausnotruf Team v.l.n.r.
Sabine Schäuble, Bastian Wack Constanze Hofmann, Hülya Necetin,
Brigitte Möcklin, Irmgard Kaiser, Beatrix Müller, Corinna Röhrig,
Silvia Huber, Günter Burdack

800. Hausnotrufteilnehmerin



Mit einem Blumenstrauß überraschten Sabine Schäuble, Beatrix Müller und Bruno Keser vom Hausnotruf-Team des DRK-Kreisverbands Helga Planko aus Bad Säckingen, die sich doppelt freuen konnte: Neben dem Bewusstsein, im Falle eines Notfalles schnelle Hilfe zu erhalten, ist sie auch die 800. Kundin, die den Hausnotrufdienst für sich in Anspruch nimmt.

Helga Planko ist glücklicherweise bei guter Gesundheit. Trotz allem möchte sie sich in ihren vier Wänden sicher fühlen und für einen Notfall gerüstet sein, worüber auch ihre Kin-

der froh und beruhigt sind. Oftmals dachte sie darüber nach, was geschehen könnte, wenn sie in ihrer Wohnung stürzen würde, und nicht mehr in der Lage wäre, selbst Hilfe zu holen. Gerade deshalb gefällt Helga Planko vor allem das einfache und zuverlässige Prinzip des DRK-Hausnotrufs.

Trotz Alter, Krankheit oder sonstigen Einschränkungen, beruhigt in der vertrauten Umgebung wohnen zu können, ist für viele Betroffene ein starkes Bedürfnis für einen unbeschwerten Alltag. Für die Kundinnen und Kunden des DRK-Kreisverbands Säckingen ist dieser Wunsch bereits seit über 25 Jahren Realität.

Kooperation für mehr Lebensqualität im häuslichen Umfeld

- Zusammen noch stärker

Über folgende Kooperationen der Hausnotruf- und Servicezentrale freuen wir uns:

- Rufbereitschaft für die Caritas, kirchliche Sozialstationen Rheinfelden und St. Martin Bad Säckingen (nachts, an den Wochenenden und an Feiertagen)
- AWO Waldshut Soziale Dienste GmbH
- Bürgerheim Betreutes Wohnen in Rheinfelden
- Seniorenwohnen „Am Kurpark“ in Bad Säckingen
- Seniorenresidenz „Adler“ in Wehr
- Betreutes Wohnen in Rickenbach
- Baugenossenschaft „Familienheim“ in Bad Säckingen
- Eigentümer-Schutzgemeinschaft „Haus & Grund“

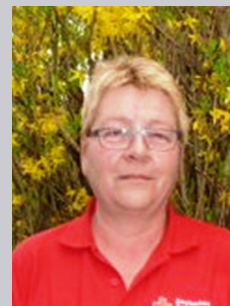
Service-Zentrale

Der Kreisverband unterhält eine Service-Zentrale, die an 365 Tagen rund um die Uhr besetzt ist und bei Anfragen aller Art weiterhilft. Zudem ist in der Service-Zentrale die Hausnotruf-Zentrale integriert.

Unser Hausnotruf Einzugsgebiet - der alte Landkreis Säckingen



DRK HausNotruftechniker
Manfred Kübler & Bruno Keser, Karl-Heinz Krauss



Beatrix Müller
Team HNR Leitung

Aufgrund früherer Kooperationen mit den DRK-Kreisverbänden, Lörrach, Freiburg und Waldshut werden die in diesem Rahmen gewonnenen TeilnehmerInnen vom Kreisverband weiter - auch über sein derzeitiges Einzugsgebiet hinaus - betreut (z.B. Seniorenwohnanlage Bad Bellingen im Einzugsgebiet des DRK-Kreisverbands Müllheim).

2016 haben 825 TeilnehmerInnen unserem HausNotruf vertraut!
Zudem kooperieren wir - nicht nur zur Sicherheitsaufschaltung - mit anderen Zentralen.

Und so funktioniert der Hausnotruf

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tragen einen Funksender am Armband oder an einer Halskordel. Beim Drücken des Alarmknopfs wird automatisch die Zentrale alarmiert. Per Freisprechanlage kann von jeder Stelle in der Wohnung aus mit der Hausnotrufzentrale Sprechkontakt aufgenommen werden. In der Zentrale erscheint auf dem Bildschirm die Adresse und, wenn gewünscht, weitere Daten wie Krankheiten, Medikamente oder Hausarzt. Je nach Bedarf informiert die Zentrale nun Kontaktpersonen, den Hintergrunddienst des Kreisverbands oder direkt den Rettungsdienst und bleibt in Kontakt, bis Hilfe eingetroffen ist.



Hausnotruf Basisstation

Tastenfunktion:

gelbe Taste:	Wohlaufmeldung
grüne Taste:	An- und Abmeldung
graue Taste:	Servicetaste
rote Taste:	Notruf



Funkfinger



Neben der schnellen Aufschaltung durch unsere Hausnotruf-Techniker steht für uns der Service im Vordergrund. Regelmäßig halten wir Kontakt zu unseren KundInnen. Störmeldungen werden umgehend beseitigt. Der Hausnotruf ist nicht nur im Notfall ein guter Begleiter, er ist auch ein anerkanntes Pflegehilfsmittel. Manche VermieterInnen nutzen den Notruf auch, um die Attraktivität ihrer zu vermietenden Wohnungen an ältere MieterInnen zu erhöhen.



Gleich geht es los ...



... und in gemütlicher Runde, nach einem Ausflug.



Gut und sicher begleitet bei der DRK-Senioren-Freizeit 2016

Zwölf Seniorinnen aus Bad Säckingen, Murg und Wehr tauschten vom 15.-19.08.16 die Welt des Alltags gegen eine wohlthuende, sinnliche und inspirierende Welt in der Natur aus. Die begleitete Freizeit fand im Liborihof im idyllischen Todtmoos-Lehen statt.



... die Teilnehmerinnen 2016

Wunderschöne Wälder und Berge, viel Sonne sowie die reine, sauerstoffreiche und staubfreie Luft mitten im Schwarzwald ermöglichten einen sorglosen Erholungsurlaub. An zwei Tagen unternahmen die Seniorinnen Ausflugsfahrten in die nähere Umgebung. Die übrigen Zeiten verbrachte die Reisegruppe mit Spaziergängen, Gedächtnistraining, Gymnastik, Schwimmen, einem Gottesdienst mit Herrn Strenzl von der altkatholischen Kirche Bad Säckingen sowie mit Gesprächen, Spiel- und Erzählrunden.

Hotel und Verpflegung vor Ort ließen keine Wünsche offen. Der rundum „hilfreiche“ Service der ehrenamtlichen HelferInnen, wie er vom DRK seit nunmehr 20 Jahren angeboten wird, wurde von allen sehr geschätzt. Am Ende waren sich alle darüber einig: Die gesamte Reisegruppe hatte eine sehr schöne Zeit in Todtmoos-Lehen verbracht. Der Kreisverband hat deshalb auch die nächste Freizeit vom 06.-10.06.2017 fest eingeplant und durchgeführt!

Bewegungsprogramme für SeniorInnen in unseren Ortsvereinen

	Gruppen (TeilnehmerInnen)					
	2014		2015		2016	
SeniorInnen - Tanz	1	(22)	1	(22)	1	22
SeniorInnen - Gymnastik	25	(382)	25	(379)	21	322
Wassergymnastik	5	(100)	5	(100)	5	100
Gedächtnistraining	7	(84)	7	(87)	6	79
Gesamt	38	(588)	38	(588)	33	523

(Alt-) Kleidersammlungen - wichtige Finanzierungshilfe für die HelferInnen

Neben der direkten Abgabe von Kleidung bei den Kleiderkammern und im Kleiderladen sowie für die Auslandshilfe, ist der Kreisverband auch auf Kleiderspenden in seinen öffentlichen aufgestellten Containern dringend angewiesen. Mit dem Verkauf dieser Kleidung finanziert er Aufgaben, für die er keine finanzielle Unterstützung erhält. Aufgrund der seit 2012 gestiegenen Preise auf dem Altkleidermarkt sind viele - auch illegale - zusätzliche Sammler aufgetreten, so dass sich das Volumen des Kreisverbands erheblich verringert hat. Aktuell sinken die Preise und damit auch die illegalen Sammler. Für 2017 setzt der Kreisverband erneut wieder auf die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Gemeinden, um ein höheres Volumen zu erreichen, damit die sinkenden Einnahmen ausgeglichen werden können.

Für Rückfragen zur Nutzung der Kleidung bzw. der erzielten Einnahmen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bei Bedarf kümmern wir uns auch um das Aufstellen weiterer Container.

Altkleidersammlung	2015	2016
Anzahl Container	77	75
Anzahl Tonnen	384,878	356,582

DRK Kleiderladen Ortsverein Rheinfelden

Das Konzept des Rheinfelder „DRK-Kleiderladens“ ist dem einer Kleiderkammer recht ähnlich, denn auch dort wird Mode „aus zweiter Hand“ für einen guten Zweck an den Mann respektive an die Frau gebracht.

Im „Kleiderladen“ werden gespendete Kleider zu sehr niedrigen Preisen verkauft. Der Erlös kommt wiederum anderen Rotkreuz-Aufgaben zu Gute.

Der Kleiderladen ist am Dienstag von 9:00 - 13:00 Uhr und am Donnerstag von 9:00 - 17:00 Uhr geöffnet. Saubere Kleiderspenden können zu den Öffnungszeiten abgegeben oder in den Container vor dem Kleiderladen eingeworfen werden.



Die ehrenamtlichen Helferinnen des DRK Kleiderladens in Rheinfelden

DRK Kleiderkammern der Ortsvereine Bad Säckingen & Görwihl

Jeden Dienstag von 9:30 - 11:30 Uhr öffnet die Kleiderkammer des Ortsvereins Bad Säckingen

Gut erhaltene Kleider können in Bad Säckingen jeweils Montag von 14:00 bis 16:00 Uhr und nach Vereinbarung abgegeben werden.

Das allgemeine Bedürfnis nach kostenfreien Textilien scheint von Jahr für Jahr größer zu werden. Mit Unterstützung aus der Bevölkerung konnten so auch 2016 wieder viele Menschen mit gut erhaltener, kostenloser Kleidung versorgt werden.



Die ehrenamtlichen Helferinnen der DRK Kleiderkammer Bad Säckingen

(Neue) DRK Kleiderladen der Ortsvereine Öflingen & Wehr

Der Kleiderladen in der alten Schule in Öflingen, wurde eingerichtet von den beiden Ortsvereinen Wehr & Öflingen, dem Netzwerk Integration und öffnete erstmals im Mai 2016 ihre Türen für bedürftige Personen, die Bedarf an Kleidung, Haushaltsgegenständen etc. haben.

Der Kleiderladen hat immer Mittwochs von 15:00 bis 18:00 Uhr offen. In dieser Zeit können auch Sachspenden von der Bevölkerung angeliefert werden.

Gegen eine geringe Schutzgebühr können die Bedürftigen im Kleiderladen einkaufen, was rege genutzt wird, so kommen jeden Mittwoch zwischen 30 und 40 Personen.

Nach wie vor werden für den Betrieb im Kleiderladen ehrenamtliche Helfer gesucht.



HelferInnen & ausgegebene Kleiderstücke 2016

DRK Ortsverein	HelferInnen (2015) 2016	Ausgegebene Stücke (2015) 2016
Bad Säckingen	(9) 10	(18.052) 18.585
Görwihl	(8) 9	(6.791) 6.360
Rheinfelden	(20) 18	(34.000) 38.000



Maria Merle
Leiterin FAED,
Leiterin Sozialarbeit
des Kreisverbands,
sowie des
Ortsvereins
Bad Säckingen



Ehrenamtliche
Helferinnen der DRK
Kleiderkammer im
Ortsverein Görwihl



... Sortieren in der
Kleiderkammer des
Ortsvereins
Bad Säckingen

Fahrdienst - bewährte Mobilität für alle Bedürfnisse!

Der Fahrdienst des Kreisverbands Säckingen sorgt für Mobilität bei Jung und Alt, denn Mobilität ist Lebensqualität. Für alle Menschen, die ihre Wege nur mit Hilfe bewältigen können, sind wir da. Zum Einkauf, zur Arbeit oder zur Schule – mit oder ohne Rollstuhl. Die freundlichen und geschulten Mitarbeiter des DRK befördern Sie sicher an Ihr Ziel.

Die Schüler- und Behindertenbeförderung des Kreisverbands bildete auch in 2016 wieder den Schwerpunkt der Beförderungsleistungen. Dazu gibt es regelmäßige (Rollstuhl-) Touren mit erwachsenen Behinderten zur Werkstatt für Behinderte in Wallbach und zur Diakonie in Öflingen.

Weiter werden Menschen mit Gehbehinderung individuell nach Wunsch befördert. Hier konnte in 2016 eine Steigerung der Aufträge um 20% erreicht werden (Rollstuhlbeförderungen, Fahrten auf Berechtigungsscheine). Dies ist vor allem dem Engagement der Mitarbeitenden zu verdanken, die oft noch Personen außerhalb der üblichen Arbeitszeiten befördert haben.

Für die sichere Schülerbeförderung wurde in 2016 ein Großbus gegen einen neuen Bus (17-Sitzer) sowie einen Kleinbus (9-Sitzer) ersetzt. Die Neubeschaffung eines Rollstuhlbusses mit moderner Sicherheitsausstattung für Rollstuhlfahrer wurde zum Jahresende in Auftrag gegeben.

Schulungen für das Fahrpersonal fanden regelmäßig statt, sowie auch der jährliche Fahrttag gemeinsam mit der Caritas Hochrhein und der Polizei Bad Säckingen.

Zum ersten Mal seit vielen Jahren wurden in 2016 keine Freiwilligen mehr in der Schülerbeförderung eingesetzt. Die Fahrten werden durch einen festen Stamm von Mitarbeitern durchgeführt, die alle im Besitz des Personenbeförderungsscheins sind.

Der Kreisverband bietet immer wieder auch Menschen mit Schwerbehinderung oder nach langer Arbeitslosigkeit die Möglichkeit einer Beschäftigung. Für diese Anstellungen gibt es teilweise Förderungen vom Europäischen Sozialfonds.



... üben der Erste Hilfe Maßnahmen



... Christian Steffin & Max Neumann



... Hilfeleistung durch Virginia Baber



...neuer Großbus im Fahrdienst

Der Fahrdienst in Zahlen 2016:

- 105 Kinder wurden an 186 Schultagen über insgesamt 245.360 km befördert
- Zudem wurden 295 Individualfahrten (vorwiegend mit Rollstuhl) durchgeführt
- Hierzu waren 13 MitarbeiterInnen 9.122 Stunden im Einsatz

Suchdienst

Der DRK-Suchdienst hilft Menschen, die durch einen Krieg oder eine Naturkatastrophe den Kontakt zu ihren Angehörigen verloren haben, sowie Familien, die aufgrund ungünstiger politischer Verhältnisse getrennt voneinander leben und auf eine Zusammenführung in Deutschland hoffen.

Zur Entlastung der Zentralstellen werden von allen Kreisverbänden in Fällen der Klärung von 2. Weltkriegs-Schicksalen und der Aufenthaltsermittlung von Spätaussiedlern eigenständig mit den Klienten die entsprechenden Formulare ausgefüllt und weitergeleitet.

Darüber hinaus bietet der Kreisverband in seinem Einzugsgebiet weiterhin natürlich wie bisher alle Basisleistungen, indem Kontakte zu Suchdienst-Beratungsstellen vermittelt werden, Anträge entgegengenommen werden, sowie Hilfe beim Ausfüllen von Formularen geleistet wird.

Der Kreisverband konnte bezüglich der Aufnahme von Deutschen in die Bundesrepublik nach dem Bundesvertriebenengesetz in mehreren Fällen behilflich sein.

Zudem wurden private Suchanfragen nach Verwandten vom Kreisverband bearbeitet.



Cristina Jänich
Buchhaltung
Suchdienst,
Kurvermittlung &
Familienzusammenführung

Suchdienst und Flüchtlingshilfe

Seit dem 01.05.16 beschäftigt der Kreisverband mit Zeljka Šćekić eine hauptamtliche Sozialarbeiterin mit einem Stellenanteil von 50% gefördert vom DRK Bundesverband für die Suchdienstarbeit insbesondere für Flüchtlinge.

Bereits seit dem 01.03.16 ist der Kreisverband auf Basis einer Kooperationsvereinbarung mit dem Landratsamt Waldshut in der Flüchtlingssozialarbeit in Bad Säckingen mit einem Stellenumfang von 100% tätig.



Zeljka Šćekić
Suchdienst

Mutter-/Vater-Kind Kuren

Am 01.04.2016 trat die neue Reha-Richtlinie in Kraft, wonach der Zugang zu Rehabilitationsmaßnahmen vereinfacht wurde und die Zielgruppenspezifika der Mütter und Väter im Antragsverfahren zum Tragen kommt. Diese Vereinfachung war auch eine Forderung des Müttergenesungswerkes, das nun nach langjähriger Arbeit einen schönen Erfolg verzeichnen konnte.

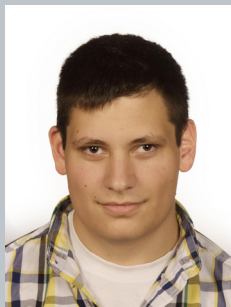
Neben ständigem Zeitdruck und der Doppelbelastung in Beruf und Familie macht Müttern heutzutage vor allem fehlende Wertschätzung ihrer familiären Leistungen zu schaffen. Rund ein Drittel der Frauen, die in einer vom Müttergenesungswerk anerkannten Klinik eine Kur machen, führen mangelnde Anerkennung als Belastungsfaktor an.

Obwohl sich in den vergangenen Jahrzehnten vieles verbessert hat, wird die Haushalts- und Familienarbeit hauptsächlich noch immer von Müttern erledigt, auch wenn sie berufstätig sind. Die mangelnde Anerkennung führt jedoch zu einer zusätzlichen Stressbelastung für Mütter, die wiederum langfristig zu physischen und psychischen Erkrankungen führen kann.

Auch deswegen ist es wichtig, Müttern eine Anlaufstelle zur Vermittlung einer Kurmaßnahme anzubieten. Selbstverständlich steht Vätern dies ebenfalls zu. Da sich kaum Väter melden, wurde bislang aber nur einem Vater eine Kur vermittelt.

2016 haben sich 10 Mütter in 20 Beratungsgesprächen über Mutter-Kind-Kuren informiert. Ihnen wurden die notwendigen Formulare für Ärztliche Atteste und Prospekte/Broschüren verschiedener Kurheime zugeschickt. Eine vermittelte Kurmaßnahme kam nicht zustande, ein Teil der Mütter wandte sich nach der Beratung direkt an ihre Krankenkassen, ein anderer Teil verfolgte die Inanspruchnahme einer Kur nicht weiter.

Jugendrotkreuz (JRK)



Mario Lucca
Kreisjugendleiter



Anlegen eines Ver-
bands



JRK Ferienpro-
gramm



Kreiszeltlager vom 08.-10.07.2016

Am Samstag, den 21. Januar 2016 trafen sich Angehörige des Jugendrotkreuzes (JRK) des DRK-Kreisverbands Säckingen in Segeten, um die Jugendarbeit des DRK im letzten Jahr Revue passieren zu lassen.

Kreisjugendleiter Mario Lucca berichtete vom starken Aufschwung, den der Jugendverband des DRK erlebt.

So wurden von den Ortsgruppen nebst unzähligen Gruppenstunden auch viele verschiedene Projekte wie z.B. Marktstände, Ausflüge, 24 Stunden – Übungen, Übungen mit Kameraden der Jugendfeuerwehr und des THW, Besuche in Rettungswachen, Leitstellen und naturwissenschaftlichen Einrichtungen verwirklicht.

Dazu kamen viele unterstützende Tätigkeiten bei Übungen, Ferienangeboten, Blutspendeaktionen oder Sanitätsdiensten des DRK.

Aber auch gemeinsam haben die Gruppen des Kreisverbands einiges geleistet. So wurden, sieben neue Jugendgruppenleiter ausgebildet, drei weitere Ausbildungen, acht innerverbandliche Termine und zwei Wettbewerbe besucht. Auch die Beschaffung neuer einheitlicher Dienstkleidung für Leitungspersonen wurde beschlossen.

Im Fokus stand neben all diesen Aktionen aber das große Kreiszeltlager vom 8.-10. Juli 2016 mit rund 100 Teilnehmern.

Alles in allem wurden alleine von den Leitungskräften rund 3000 ehrenamtliche Stunden geleistet, um den Kindern und Jugendlichen ein spannendes Jahr zu bieten.



Besuch beim THW in Rheinfelden



Besuch in der Leitstelle Lörrach

Schulsanitätsdienst

An bundesdeutschen Schulen ereignen sich jedes Jahr mehr als eine Millionen Schulunfälle. Oft sind die ersten Minuten entscheidend für den Erfolg der Hilfeleistung. Um die Folgen solcher Unfälle zu vermindern, helfen die Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter

- seit 2012 in der **Hans-Thoma Schule / Laufenburg** und in der **Schillerschule / Rheinfelden**, sowie
- seit 2013 in der **Werner-Kirchhofer Realschule / Bad Säckingen**,
- seit 2014 in der **Gertrud-Luckner Realschule / Rheinfelden** und dem **Georg-Büchner Gymnasium / Rheinfelden**
- seit 2015 im **Scheffel Gymnasium / Bad Säckingen**

Termine in den Schulen und Kindergärten 2016

08.04.2016	Kindergarten Niedergebisbach	(12 Kinder)
11.04.2016	Kindergarten Niederhof	(16 Kinder)
22.04.2016	Kindergarten St. Gallus Rheinfelden	(14 Kinder)
25.04.2016	Kindergarten Strittmatt	(10 Kinder)
30.05.2016	Kindergarten Binzgen	(14 Kinder)
06.06.2016	Kindergarten Buch	(10 Kinder)
27.06.2016	Kindergarten Rippolingen	(11 Kinder)
14.11.2016	FC 08 Bad Säckingen, Bambini	(26 Kinder)



Familienbildungsprogramm - PEKiP

Bei der Gruppenarbeit in den PEKiP Kursen stehen Spiel-, Bewegungs- und Sinnesanregungen für Eltern und Kinder im Mittelpunkt.

	2014		2015		2016	
	Kurse	TN	Kurse	TN	Kurse	TN
PeKiP	10	71	7	52	9	64



PEKiP Kursleiterin
Jeannette
Hurst-Schneiderhan



PEKiP Kursleiterin
Sabine Vorm Fenne



Bildquelle DRK Foto: Andre Zelck

Auslandshilfe - Rückblick auf 2016



Jürgen Renz
Leiter der Auslandshilfe



Weihnachtspaketübergabe für die Kinder in Rumänien

Das Jahr 2016 war für die Auslandshilfe und alle Helferinnen und Helfer wieder ein ereignisreiches Jahr. Angefangen mit der jährlichen Jahreshauptversammlung, in welcher Jürgen Renz, Leiter der Auslandshilfe, über die Aktionen und über die Verteilung der Weihnachtspäckchen in Rumänien vom Dezember 2015 berichten konnte. Dies war vor allem für diejenigen interessant, die nicht in Rumänien dabei sein konnten. Weiter ging es mit dem Garderobendienst während des Narrenspiegels im Kursaal, welchen wir übernehmen durften.

An den 1x pro Quartal stattfindenden Hilfsgüterannahmen sammelten wir die Hilfsgüter für den geplanten Transport im November. Im Juni erhielten wir einen Hochwasser-Hilferuf aus Petrosani. Ende des Jahres stand wieder die Weihnachtspaket-Aktion und der Hilfstransport auf dem Programm.

Hochwasserhilfe für Petrosani

Der Hilferuf aus Petrosani, wo ein Hochwasser vor allem Bedürftige, die am Existenzminimum leben, getroffen hat, erreichte uns Mitte Juni. Auslöser war ein heftiges Unwetter mit Hagel so groß wie Tischtennisbälle, die die Kanalisationen verstopfte und so etliche Wohnungen überschwemmte. Nach kurzer Beratung war schnell klar, dass wir nur unkompliziert helfen können, wenn wir kurzfristig Gelder aus Spenden zur Verfügung stellen.

So wurde ein Artikel für einen Spendenaufruf verfasst und durch die Zeitungen veröffentlicht, was leider nur zu Spenden in Höhe von ca. 75€ geführt hat. Deshalb nahmen wir bereits erhaltene Spenden und zusätzlich die von Fred Thelen gesammelten Spenden für die Auslandshilfe zu seinem 70-ten Geburtstag sowie die Einnahmen aus dem Garderobendienst vom Narrenspiegel zusammen und konnten so der Präsidentin des Rumänischen Roten Kreuzes von Petrosani, Frau Felicia Vitan, 2.000 € als Soforthilfe überweisen.

Mit diesem Geld wurden viele Hochwasseropfer mit dringend benötigten Möbeln, Baumaterialien aber vor allem auch Lebensmitteln versorgt, um ein Leben in den Wohnungen wieder zu ermöglichen.

Hilfsgütertransport mit Hindernissen

Im November stand dann wieder der Hilfsgütertransport an, mit dem wir die gespendeten Hilfsgüter der Bevölkerung rund um Bad Säckingen nach Rumänien brachten. So konnten wir ca. 21 Tonnen Hilfsgüter im Wert von rund 35.000 Euro nach Hateg und Petrosani transportieren und dort den Verantwortlichen des Rumänischen Roten-Kreuzes wie gewohnt übergeben. Mit dabei war dieses mal ein Ultraschall-Gerät, welches nun das neu eingerichtete Behandlungszimmer in Petrosani komplettiert.



Hochwasser in
Petrosani



... beim Abladen

Die plötzliche, sehr schwere Erkrankung unseres langjährigen Fahrers stellte uns 10 Tage vor dem Transporttermin vor eine schwierige organisatorische Herausforderung, da dieser Fahrer unvorhersehbar nicht zur Verfügung stand. Innerhalb dieser kurzen Zeit musste ein gleich geeigneter Fahrer für den Transport nach Rumänien gefunden werden! Nach unzähligen Telefonaten, Gesprächen und vielen Anfragen - vor allem im Freundes- und Bekanntenkreis – haben wir tatsächlich ein paar Tage vor der geplanten Abfahrt des LKW's einen Berufskraftfahrer gefunden, der Urlaub (!!) nahm und den Transport durchführte. So geht an dieser Stelle unser ganz spezieller Dank an Manuel Hermann, der uns so kurzfristig voller Engagement unterstützte, so dass wir auch den 87-ten Transport wie geplant durchführen konnten. Auch wollen wir es nicht versäumen, unserem langjährigen Fahrer, Alain Ainsworth, viel Kraft und Willen für die Behandlung und vor allem das Beste für die Genesung zu wünschen. Wir denken an Dich!

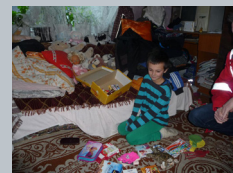
Weihnachtspakete

Die Weihnachtspaket-Aktion „Kinder für Kinder - Weihnachtspakete für rumänische Kinder“ erfuhr auch 2016 wieder eine sehr große Resonanz aus Kindergärten, Schulen und auch von verschiedensten Gruppierungen und Privatpersonen. So konnten wir dieses Jahr über 1.200 Päckchen mit nach Rumänien nehmen und entsprechend vielen Kindern eine Freude machen.

Aktuelles aus Rumänien

Sowohl in Hateg wie auch in Petrosani wurden in den bestehenden Rot Kreuz Räumlichkeiten durch die neuen Präsidentinnen einige bauliche Veränderungen umgesetzt. So wurde in Hateg das bestehende Behandlungszimmer um zwei Räume erweitert, so dass der Kardiologe nun über mehr Platz verfügt. Gleichzeitig wurde ein ehemaliges Schlafzimmer in ein weiteres Behandlungszimmer umgestaltet, so dass darin nun eine Ärztin auch Behandlungen für Menschen durchführen kann, die sich keinen Arzt leisten können. Auch in Petrosani gibt es seit 2016 einen Behandlungsraum, der Dank unserer Hilfslieferung von 2015 mit Einrichtungsgegenständen aus einer aufgelösten Arztpraxis, rasch ausgestattet werden konnte. Hier wird auch das neu gelieferte Ultraschallgerät seinen Einsatz finden und somit ein noch größeres Behandlungsspektrum zulassen.

Das DRK in Petrosani musste 2016 das bisherige Lagergebäude leider verlassen und in ein neues Gebäude ziehen. Dort stehen noch viele Renovierungsarbeiten an; zur Zeit kann hier nur das Erdgeschoss guten Gewissens genutzt werden. Vor Ort wurden wir bereits um Unterstützung für die Renovierung angefragt, was sich aber aktuell noch schwierig gestaltet: die vertragliche Situation zwischen dem Rathaus und dem rumänischen Roten Kreuz ist noch nicht geklärt.



...Verteilung der Weihnachtspakete



... im Schulungsraum in Petrosani

Dank

gilt 2016 vor allem

- unserem Fahrer, Manuel Hermann, der uns so kurzfristig unterstützt hat, der Spedition Bäumle aus Murg, die uns wieder den LKW für den Transport stellte
- dem THW Bad Säckingen, das mit vielen Helfern wieder beim Laden des Transportes geholfen hat
- der Narrenzunft, die es uns ermöglichte den Garderobendienst zu übernehmen, so dass wir mit den gespendeten Geldern die Hochwasseropfer unterstützen konnten
- allen Kindergärten, Schulen und vielen privaten Helferinnen und Helfern, die die Auslandshilfegruppe viele Male tatkräftig, sowie mit Sach- und Geldspenden unterstützt haben und allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern der Auslandshilfe selbst meiner Frau Rebecca, welche mich so tatkräftig unterstützt und fünf Tage Urlaub nimmt, damit ich den Transport nach Rumänien überhaupt begleiten kann.

Status, Mitglieder, Organe, Arbeitsgrundlagen

Der DRK-Kreisverband Säckingen e.V. ist Mitglied des - am 26. Juni 1952 von der Bundesregierung als gemeinnützige und unabhängige Hilfsorganisation anerkannten - Nationalen Deutschen Roten Kreuzes, das wiederum eingebunden ist in das weltweit und uneigennützig helfende Internationale Rote Kreuz.

Der Kreisverband ist als Teil der Nationalen Rotkreuzgesellschaft als Hilfsorganisation (Rotkreuzdienste, Rettungsdienst, Ausbildung der Bevölkerung in Erste Hilfe, Sofortmaßnahmen am Unfallort, Sanitätskurse und im Schwesternhelferinnenprogramm, für den Katastrophenschutz, sowie Auslandshilfe) als Wohlfahrtsverband (Soziale Dienste, Kurse in der Familien- und Gesundheitsbildung, Fahrdienst) und als eigenständige Jugendorganisationen (Jugendrotkreuz) tätig.

Der DRK-Kreisverband Säckingen e.V. ist ein freier, unabhängiger eingetragener Verein, keine staatliche oder kommunale Einrichtung, kein öffentliches Amt und keine Behörde. Er ist gemäß § 10 Abs. 1 Einkommenssteuergesetz als gemeinnützig anerkannt und finanziert sich über Mitgliederbeiträge, Umlagen der Ortsvereine, Spenden, Zuschüsse, Sammlungen, Veranstaltungen, Kostenerstattung, sowie Überschüssen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Der Rettungsdienst ist ein buchhalterisch und wirtschaftlich eigenständiger Bereich.

Zum Kreisverband gehören die zehn DRK-Ortsvereine:

- Bad Säckingen	Vorsitzender	Michael Merle
- Görwihl	Vorsitzender	Carsten Quednow
- Laufenburg	Vorsitzender	Bernhard Hasieber
- Luttingen	Vorsitzender	Karl Jäckle
- Murg	Vorsitzender	Manfred Baumgartner
- Öflingen	Vorsitzender	Thomas Grether
- Rheinfelden	Vorsitzende	Ingrid Knauber
- Rickenbach	Vorsitzender	Dietmar Zäpernick
- Schwörstadt	Vorsitzende	Bärbel Zumkeller
- Wehr	Vorsitzender	Frank Mattes

sowie die Arbeitskreise Herrischried und Todtmoos, die mit Auflösung der Ortsvereine im Kreisverband neu gegründet wurden (Auflösung Ortsverein Todtmoos am 26.10.09, Arbeitskreis - Neugründung mit Kreisverbandsbeschluss am 21.01.10, Auflösung Ortsverein Herrischried am 24.10.14, Arbeitskreis - Neugründung mit Kreisvorstandsbeschluss am 11.09.14).

Organe: Die Kreisversammlung mit den Delegierten der zehn Ortsvereine und den Mitgliedern des Kreisvorstands ist das oberste beschließende Organ des Kreisverbands und wählt jeweils auf drei Jahre den Kreisvorstand. 2016 fanden fünf Sitzungen des Kreisvorstands (28.01.16, 07.04.16, 23.06.16, 07.07.16, 08.09.16), acht Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands (10.03.16, 12.04.16, 24.05.16, 07.06.16, 19.07.16, 02.08.16, 25.10.16, 22.11.16) sowie am 13.10.16 die Kreisversammlung statt. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Kreisvorsitzende, die zweite Kreisvorsitzende, der Schatzmeister, der Justitiar und die Kreisgeschäftsführerin.

Der Kreisvorstand nimmt hauptsächlich Aufsichtsratsaufgaben wahr, während die Exekutivaufgaben auf hauptamtlicher Ebene in regelmäßigen Sitzungen der AbteilungsleiterInnen und auf ehrenamtlicher Ebene im Fachausschuss Ehrenamtliche Dienste koordiniert werden.

Arbeitsgrundlage für den DRK Kreisverband Säckingen e.V. sind neben der Satzung in ihrer Fassung vom 09.10.14, die allgemeingültigen Grundsätze, Leitlinien und Führungsgrundsätze, sowie die Ordnung der Gemeinschaften, die Geschäftsordnung, das Kompetenz- und Unterschriftenreglement, die AKV-Tabelle (Aufgaben Kompetenzen Verantwortung), die ehrenamtlichen Aufgabenprofile und weitere Ordnungen / Richtlinien, die entweder vom Kreisverband beschlossen oder einheitlich vom Landesverband bzw. vom Bundesverband über die Landesverbände und Kreisverbände bis in die Ortsvereine hinein vorgegeben worden sind.

Ehrungen (ehrenamtliche Tätigkeit)

<u>OV Bad Säckingen</u>	Gina Baber	(10 Jahre)
	Ilona Jahns	(15 Jahre)
	Hilde Merkel	(15 Jahre)
	Tim Merle	(25 Jahre)
	Thomas Dörflinger	(35 Jahre)
	Regina Kieffer	(35 Jahre)
	Michael Jänich	(45 Jahre)
	Michael Merle	(45 Jahre)
	Rosemarie Emmenecker	(50 Jahre)
	Willi Hauser	(65 Jahre)
<u>OV Görwihl</u>	Nicole Berneck	(10 Jahre)
	Claudia Ganter	(10 Jahre)
	Eva Rippel	(10 Jahre)
	Dr. med. Gerhard Geis-Tyroller	(15 Jahre)
	Carsten Quednow	(15 Jahre)
	Kathi Tröndle-Freudig	(15 Jahre)
	Pia Zimmermann	(15 Jahre)
<u>OV Luttingen</u>	Dr. Andreas Oeschger	(30 Jahre)
<u>OV Öflingen</u>	Jürgen Lörz	(25 Jahre)
	Cornelia Burczyk	(40 Jahre)
	Pia Schäuble	(40 Jahre)
<u>OV Rheinfelden</u>	Martin Volkmann	(10 Jahre)
	Markus Weber	(10 Jahre)
	Benjamin Kohler	(15 Jahre)
	Dieter Rolfs	(45 Jahre)
<u>OV Rickenbach</u>	Claudia Lais	(10 Jahre)
	Sabine Matt	(10 Jahre)
	Mark Bolzenius	(15 Jahre)
	Karl-Günther Schuller	(20 Jahre)
	Luzia Philip	(30 Jahre)
	Michael Reiss	(35 Jahre)
	Gerhard Riesterer	(35 Jahre)
<u>OV Schwörstadt</u>	Laura Kraus	(10 Jahre)
	Jürgen Zwigart	(35 Jahre)

Ehrungen (hauptamtliche Mitarbeiter & geringfügig Beschäftigte)

Servicestelle/Hausnotruf	Lucia Woldert	(5 Jahre)
Rettungsdienst	Patrick Te Kamp	(5 Jahre)
FAED	Hans Bracher	(5 Jahre)
Servicezentrale/Hausnotruf	Brigitte Möcklin	(10 Jahre)
Verwaltung	Ilona Jahns	(15 Jahre)
Servicezentrale/Hausnotruf	Beatrix Müller	(15 Jahre)
Fahrdienst/Hausnotruf	Bruno Keser	(15 Jahre)
Rettungsdienst	Matthias Nobs	(15 Jahre)
Rettungsdienst	Christian Krause	(15 Jahre)
Rettungsdienst	José Morla	(15 Jahre)
Sozialdienstleiter	Bernhard Ücker	(25 Jahre)
Buchhaltung	Cristina Jänich	(40 Jahre)

www.drk-saeckingen.de

DRK-Kreisverband Säckingen e.V.
Rot-Kreuz-Straße 4
79713 Bad Säckingen
07761 - 9201 0
info@drk-saeckingen.de



JRK Zeltlager 2016

